

Mein persönlicher Oberschul- Gastgeber Verein

MSTing zu My Personal High School Host Club

Von neko_kiara

Kapitel 10: Wer braucht schon Schuhe?

Fröhlich lacht die Sonne auf eine kleine Finka, die verschlafen in der mediterranen Pampa liegt. Das leichte Funkeln der Pflanzen, die noch von Morgentau bedeckt sind gibt dem ganzen Bild eine friedliche Ausstrahlung, die nur durch das kleine Bataillon auf der Terrasse landender Störche leicht verzehrt wirkt. In einem schlichten Nachthemd tritt die Autorin nun ins Geschehen und blickt müde auf die Neuankömmlinge. Scheinbar ohne wirklich zu realisieren, was sich vor ihrer Nase abspielt, gähnt sie die Vögel an und begibt sich im Rückwärtsgang wieder ins Haus.

Kiara: Siehst du die Viecher etwa auch?

Eine anwachsende Gruppe großen Federviehs ist nun wahrlich schwer zu übersehen, doch in dem allmorgendlichen, halb komatösen Zustand in dem sich Kiara unübersehbar befindet, konnten derart unwirkliche Szenarien auch schnell für Halluzinationen gehalten werden, die durch zu viel MSTing hervorgerufen werden können. Allerdings ist es fragwürdig, ob die durch Abwesenheit glänzende Autorin von den Nebenwirkungen ihrer Experimente betroffen sein könnte.

Kiara: Äh ja. Ich bringe dann mal Warnschilder an den Türen an. Die Dinger kommen mir nicht ins Haus.

Unterdessen wachen auch langsam die Kommentatoren aus dem erholsamen Schlaf in ihren neuen Einzelzimmern auf und begeben sich in die Gemeinschaftsräume. Alle drei Bäder werden für morgendliche Rituale besetzt und langsam sammelt sich die Gruppe im Wohnzimmer, das nicht nur den Dreh und Angelpunkt dieser Geschichte ausmacht, sondern auch den Tisch beinhaltet auf dem sich nach der Reparatur des Filters wieder wohl sortiert die essbaren Lesergeschenke stapeln. Itachi greift auch gleich in die beachtliche Sammlung an Dangos.

Itachi: Wurde im letzten Kapitel erwähnt, dass ich Kushidangos mag? Sonst wurden nie welche gespendet und jetzt scheinen sie gleich von mehreren Lesern zu kommen.

Sasori: Nein, ich glaube nicht.

Deidara: Aber diese Kushidangos erinnern mich irgendwie an Sues, un. *beäugt die

aufgespießten Reisklößchen misstrauisch*

Naruto: Jetzt dreh ihr aber völlig ab. Erklärt mir lieber mal warum wir hier mit zugezogenen Gardinen sitzen obwohl das Wetter so schön ist.

Temari: Ich glaube nicht, dass es dafür einen speziellen Grund gibt.

Voller Tatendrang steht der junge Blondschoopf aus dem Blätterdorf auf und zieht mit einem Ruck die Gardinen an der verglasten Wand zur Terrasse auf. Von dort blicken etwa ein Dutzend Störche unbeeindruckt in das Innere der Finka. Auch Narutos Versuche die gefiederten Beobachter zu verscheuchen bleiben absolut ergebnislos.

Sasuke: Es wirkt als wollten sie uns beim MSTen zuschauen.

Deidara: Mach die Gardinen wieder zu, un. Dieses Drama muss nicht auch noch vor Publikum stattfinden.

Naruto: *schließt die Gardinen und setzt sich auf das Sofa* Irgendwie gruselig.

Der Wecker klingelte Kazumis Meinung zufolge fiel zu früh, immerhin war es halb 7. Der Unterricht begann zwar erst um dreiviertel 8, aber sie brauchte etwas Zeit um richtig wach zu werden.

Naruto: Was ist dreiviertel acht? Sechs? Dann ist sie zu spät.

Sasuke: Baka, das bedeutet viertel vor Acht oder 7:45 Uhr.

Temari: Ich stimme Naruto aber zu, dass es zu Verwirrung führen kann, da diese Art der Zeitangabe nicht überall gebräuchlich ist und demnach auch nicht zwingend allen Lesern bekannt ist.

Itachi: Außerdem schreibt man Zahlen bis zwölf immer noch aus.

Deidara: Warum fängt das MSTing jetzt so plötzlich an, un?

Sasori: Stimmt, sonst wurden wir immer aufgefordert, dass wir anfangen sollen.

Kazumi quälte sich aus dem Bett und schaltete das nervige Ding ab, bevor sie ihre Beine auf den weichen Teppichboden abstellte und langsam aufstand.

Temari: Sie stellt ihre Beine auf dem Teppichboden ab?

Naruto: Das klingt echt als würde sie ihre Beine zum Schlafen abschrauben und da gerade wieder dran machen.

Sasori: Sie ist eine Puppe, sie kann das, auch wenn ich den Sinn dahinter nicht verstehe.

Itachi: Mich wundert eher, dass sie sich aus dem Bett quält bevor sie aufsteht.

Naruto: Ist doch klar, wenn sie erst den Wecker ausschaltet und danach die Beine dran schraubt.

Sie quälte sich mürrisch ins Bad, zog sich aus und stellte sich unter die Dusche.

Deidara: Als plötzlich jemand durch die Falлтür über der Badewanne geflogen kam, un.

Itachi: Stimmt, sie hat sich noch gar nicht nackt präsentiert, wie es die meisten Sues tun und jetzt hat sie sich ja schon mal ausgezogen.

Temari: Sie quält sich schon den zweiten Satz in Folge.

Sasuke: Sues müssen halt leiden. Das ist ein Naturgesetz.

Nach zehn Minuten kam sie wieder aus der Kabine, wickelte sich ein weißes

Handtuch um den Körper und eilte dann in ihren begehbaren Kleiderschrank.

Deidara: In den nahezu leeren begehbaren Kleiderschrank, da sie ja nur einen Koffer dabei hatte und seit ihrer Ankunft nur ein Kleid gekauft hat.

Itachi: Wenn der Flitzer jetzt stattfinden soll muss sich jemand von uns beeilen.

Sasuke: Also du.

Sie kramte ihre Schuluniform heraus, sie bestand aus einem blau-weißen Faltenrock, eine weiße Bluse, eine dunkelblaue Krawatte, ein dunkelblaues Jackett und weiße Stulpen.

Itachi: *räuspert sich* „... sie bestand aus einem blau-weißen , **[gestreiften/karierten]** Faltenrock, einer weißen Bluse, einer dunkelblauen Krawatte, einem dunkelblauen Jackett und weißen Stulpen“

Sasuke: Es sieht nicht so aus, als würde sie noch überrascht.

Deidara: Ich frage mich trotzdem, worin sie kramen will. Der Kleiderschrank ist so leer, dass die Uniform sie quasi anspringen müsste, un.

Sie sah die Kleidung etwas perplex an, also erstens war der Rock für ihre Verhältnisse zu kurz und zweitens schien die Bluse etwas zu durchsichtig, aber bitte, Vorschrift war Vorschrift.

Sasori: Sie merkt erst jetzt wie die Uniform aussieht?

Deidara: Sie passt halt nie auf.

Temari: Sie findet die Kleidung also zu freizügig, aber wenn die Vorschriften sagen, dass sie wie eine Nutte rumlaufen muss, ist das schon okay?

Sasuke: Sie wird ja auch Puffmutter, weil es ihre einzige Möglichkeit ist, die Vorschriften einzuhalten.

Itachi: Und weil sie dafür ein beachtliches Gehalt bekommt.

Schnell zog sie sich frische Unterwäsche an und als sie gerade ihre Bluse zuknöpfen wollte, klopfte es an der Tür.

Deidara: Und weil sie eine Sue ist rennt sie natürlich halb nackt zur Tür und wundert sich dann, dass sie angegafft wird, un.

Sasori: Die Szene kommt also doch jetzt schon.

Sasuke: Na Itachi, dann darfst du wohl endlich das ganze Ausmaß ihrer anatomisch ungewöhnlichen Schönheit bewundern.

Itachi: Eigentlich ist ja Deidara prädestiniert, immerhin hat er sie sonst auch geweckt.

Sie hastete zur Tür und öffnete den Eingang.

Naruto: Sie öffnet den Eingang? Hat sie denn keine Tür?

Temari: Türen sind uns Reichen zu gewöhnlich, wir haben Löcher die von schweren Steinplatten verdeckt sind und mühsam zur Seite geschoben werden müssen.

Sasuke: Üblicherweise übernehmen das unsere Diener, aber Kazumi mit ihrem billigen 60 \$ Steak kann sich so etwas nicht leisten.

Deidara: Auf jeden Fall ist sie immer noch in Unterwäsche und offener Bluse, un.

„Das nenn ich mal ne Begrüßung!“, grinste ihr Itachi in voller Montur entgegen, er trug eine dunkelblaue Hose, ein weißes Hemd, eine blaue Krawatte und ein dunkelblaues Jackett.

Itachi: Warum konnte Deidara sie diesmal nicht begrüßen.

Deidara: Damit ich dich später für die Entehrung der Sue bestrafen kann, un.

Itachi: Und warum muss ausgerechnet ich mit „nenn“ und „ne“ kommen? Das passt überhaupt nicht zu mir.

Sasori: Mich würde an deiner Stelle das Grinsen mehr stören.

Sasuke: Also die dunkelblaue Hose und das dunkelblaue Jacket hätte man wirklich unter „dunkelblauer Anzug“ zusammenfassen können.

Temari: Die ganze Aufzählung simpler Kleidungsstücke deren einzige Eigenschaft eine Farbe zu sein scheint, würde trotzdem noch sehr lieblos wirken.

Naruto: Warum erwähnt sie überhaupt, dass Itachi in voller Montur da steht, wenn sie im gleichen Satz noch alle seine Kleidungsstücke aufzählt.

Sasori: Nicht alle, sie hat die Schuhe vergessen.

Deidara: Die Schuhe scheint sie gerne zu vergessen, un.

„Was?“, sie sah ihn verwirrt an.

Temari: Er wundert sich nur, dass du halbnackt die Tür öffnest.

Itachi: Nicht ganz unverständlich, wenn ich dass mal erwähnen darf.

„Dein Aufzug!“, er deutete nach unten und dann merkte Kazumi erst, dass sie nur Unterwäsche und eine offene Bluse trug.

Ninja: *le gasp*

Temari: Wer hätte nur damit gerechnet?

Sasori: Klischee „halb bis ganz nackte Sue wird von männlichem Charakter überrascht“ ab geharkt.

Naruto: Ist es überhaupt schlimm, dass die Bluse offen ist? Ich meine, das Ding ist doch eh durchsichtig, hat sie gesagt.

Temari: Aber der superkurze Rock fehlt.

Deidara: Und die Schuhe, vergiss bloß die Schuhe nicht, un.

„W-was klopft du auch um 7 bei mir an?“, stotterte sie aufgebracht rum und verdeckte ihren fastnackten Oberkörper durch den weißen Stoff.

Naruto: Mit dem weißen, durchsichtigen Stoff, dattebayo. *wackelt mit den Augenbrauen*

Itachi: Was ist denn jetzt mit ihr los? Die wörtliche Rede ist ja diesmal okay, aber fast nackt sind zwei Wörter und eben bei der Beschreibung ihrer Kleidung hat sie auch Unmengen an Fehlern eingebaut.

Temari: Aber die Fehler häufen sich scheinbar nur in Sätzen, die die Sue beschreiben.

Sasori: Mysteriös.

Sasuke: Laut ihrer eigenen Zeitangaben, ist sie doch schon eine halbe Stunde wach. Wie kann sie da nicht merken, dass sie nicht ausreichend bekleidet ist?

„Ich wollte nur nicht, dass du zu deinem ersten Schultag zu spät kommst.

Itachi: Genau, ich bin ein netter Kerl und konnte nun wirklich nicht damit rechnen, dass sie halbnackt die Tür öffnet.

Sasori: Da sie seit Jahren für mich arbeitet, brauchst du dir wegen Unpünktlichkeit, aber keine Sorgen machen.

Deidara: Vielleicht war ich es auch einfach Leid mich morgens beschimpfen zu lassen und hab dem Uchiha die Aufgabe aufgedrückt.

Und ich kann ja wirklich nichts dafür, wenn du halb nackt dir Tür aufmachst.“, der Schwarzhaarige zuckte mit den Schulter, als er eintrat und Kazumi derweil in ihrem Zimmer verschwand,

Itachi: Ich kann zwar wirklich nichts dafür, aber warum habe ich nicht den Anstand draußen zu bleiben, wenn sie sich noch anzieht?

Deidara: Du bist halt ein unanständiger Junge, Uchiha.

Sasuke: *kramt sein ItaDei Fähnchen raus und schwenkt es*

Itachi: Deidara, könntest du derart zweideutige Kommentare unterlassen?

Deidara: So war das überhaupt nicht gemeint, un.

„Im Übrigen, sind die Mädchen ganz begeistert von den neuen Terminen und deinen Ideen. Aber, es ist nur eine Frage, was zum Teufel hast du dir bei dem Kussstand gedacht?“

Temari: Hat sie die Sachen nicht erst gestern Abend vorm Schlafengehen ausgehängt? Woher wissen die Kundinnen das jetzt schon?

Itachi: Und warum habe ich schon ein Feedback dazu?

Sasori: Und werden wir je erfahren, was an den neuen Terminen so anders ist?

Sasuke: Und haben wir Hoffnung den Kussstand nie näher erläutert zu bekommen?

Naruto: Nein.

„Ist doch ganz einfach...“, Kazumi trat fertig angezogen aus dem Zimmer, „...Mädchen stehen auf Wohltäter. Es ist ganz einfach, ein Mädchen zahlt nen Dollar und darf einen von euch küssen, das darf sie immer wiederholen, solange sie zahlt und der Erlös geht an irgendeine Wohltätigkeitsorganisation, wie SOS-Kinderdorf, Menschen für Menschen oder was weiß ich. Und diese süßen Schülerinnen werden dich noch mehr lieben, als sie es jetzt schon tun.“, säuselte sie herum.

Sasuke: Ist die blöd? Da läuft ein Haufen verliebter Mädchen aus den reichsten Familien der Welt rum und sie will, zu einem Dollar das Stück unlimitiert viele Küsse verkaufen?

Deidara: Wir werden so beschäftigt mit Küssen sein, dass wir gar keine Zeit mehr für dieses Geburtstagsfiasko haben.

Naruto: Und dabei ist die Idee so einfach, dass man zwei Mal hintereinander erwähnen muss, dass sie ganz einfach ist.

„Nette Idee, nur über den Dollar müssen wir noch reden. Hast du Hunger?“, grinste er.

Itachi: Schaut mich an, mein Alter Ego kann gelegentlich denken.

Temari: Ich bin beeindruckt, aber du hast schon an so vielen Stellen dein Gehirn ausgeschaltet, dass diese Szene dich auch nicht mehr rettet.

„Ich brauch nur nen Kaffee um wach zu werden.“, sie fuhr sich durch das leicht feuchte Haar und band sie sorgfältig zusammen.

Deidara: Hat sie nicht am Samstag noch Tee zum Frühstück gewollt?

Itachi: Es heißt „einen“ oder meinetwegen in der wörtlichen Rede „'nen“, außerdem entweder „... durch das leicht feuchte Haar und band **es**...“ oder „... durch **die** leicht feuchten Haare und band sie...“

Temari: Und schon wieder sind die Fehler bei einem Bezug auf die Sue aufgetreten. Mir scheint die Auswirkungen der Sue gehen auch an der Autorin nicht spurlos vorüber, sie wird langsam aber sicher OOC.

Naruto: Kann eine Autorin OOC werden?

Kiara: *hüpf manisch lachend durch den Raum und wirft Blütenblätter auf die Kommentatoren*

Temari: Ja, ich denke schon.

„Du solltest deine Haare offen tragen, das gefällt mir besser.“, er stellte sich vor sie hin.

Itachi: *als er selbst* Du kommst hier nicht raus.

„Du willst meine Haare nicht sehen, wenn sie unkontrolliert trocknen und das kann dir egal sein.“, murmelte sie.

Itachi: Ist es eigentlich auch.

Deidara: Ist ja nicht so als könntest du den Unterschied überhaupt noch erkennen, un.

Temari: Mit einem blinden Love Interest muss sie wenigstens nicht das Licht ausschalten.

„Kann schon sein, aber offene Haare stehen dir besser, das ist nur meine persönliche Meinung.“

Itachi: *als er selbst* Und ich bin der König, meine Meinung ist Gesetz.

Temari: Kann es sein, dass Itachi langsam witzig wird?

Naruto: Ich hoffe doch nicht, dass wir uns langsam den Charakteren in der Geschichte annähern. Ich will kein Gigolo werden.

Itachi: Das ist reiner Galgenhumor, macht euch keine Sorgen.

„Danke! Wo gibt es den Kaffee?“

Deidara: Vermutlich da wo wir schon die letzten beiden Tage gefrühstückt haben, un.

Naruto: Nein, wir sind reich und frühstücken jeden Tag in einem anderen Zimmer.

Sasori: Wir hatten doch festgestellt, dass sich dieses Haus ständig selbst verändert. Ist es nicht verständlich, dass sie sich daran noch nicht gewöhnt hat und nicht alle Wege auf Anhieb findet?

Deidara: Stimmt, das hatte ich schon wieder vergessen, un.

„Folge mir und nimm deine Tasche gleich mit und den Laptop, denn ich dir geschenkt habe.

Itachi: „den“ nicht „denn“!

Temari: Und futsch ist unsere Sue-Rechtschreib-Theorie.

Sasuke: Gelegentlich hat sie sich ja vorher auch schon vertippt, wir sollten das nicht gleich verwerfen.

Das ist Standardausrüstung bei uns und du wirst ihn brauchen, wenn die wie du sie nennst süßen Schülerinnen zu dir kommen und einen Termin wollen.“, erklärte er, als sie auf den Weg zum Speisesaal waren.

Naruto: Ist ihr alter Laptop so schlecht, dass sie damit keine Termine festhalten kann?

Sasuke: Außerdem sind doch die ganzen ausgearbeiteten Pläne auf ihrem alten Gerät, da kann sie mit dem Neuen erst Recht keine Termine machen.

Temari: Das ist sicher die neuste Sue-Technologie mit gehirnwellenbetriebener Datensynchronisation und es befinden sich alle relevanten Daten bereits auf dem nie gestarteten Rechner.

Deidara: Was der Laptop ist auch eine Sue? Langsam wird es voll, mit Hidan sind die ja schon zu dritt, un.

„Hey, nur ich darf das mit den süßen Schülerinnen sagen.“, grinste sie und betrat mit dem Schwarzhaarigen den Speisesaal, wo schon alle mehr oder weniger munter auf sie warteten, „Ich dachte Morgenstund hat Gold im Mund?“

Itachi: Deshalb sagte ich „wie du sie nennst“.

Deidara: Sie glaubt doch nicht ernsthaft, dass der Montagmorgen bei uns Gold im Mund hat, un?

Sasori: Bedenke ihren Verallgemeinerungswahn, da ist kein Platz um für Montage eine Ausnahme zu machen.

„Nur, wenn das Wochenende beginnt, sonst ist das Bett ihr bester Freund.“, artig schob Itachi den Sessel nach vorne, damit Kazumi sich setzen konnte und nahm neben ihr Platz.

Itachi: Nur damit ich das richtig verstehe. Ich rücke gerade in bester Gentleman Manier einen **Sessel** zurecht, damit sie sich setzen kann. Eines von diesen schweren, vollgepolsterten Dingern, die normalerweise im Wohnzimmer stehen.

Sasori: Ja, das steht da.

Deidara: Deshalb haben wir beim ersten Frühstück auf dem Tisch gesessen, un. Da du dein Date hattest, konnte niemand die schweren Sitzgelegenheiten hin und her schieben.

„Ich wusste gar nicht, dass du nett sein kannst Itachi?“, sein kleiner Bruder sah ihn verwirrt an.

Sasuke: Ich stimme mir zu. Das ist wirklich ungewöhnlich für Itachi.

Itachi: Ich dachte ich bin in der Geschichte ein Host. Sollte ich da nicht zumindest zu

Kundinnen nett sein?

Sasori: Deine Hostbeschreibung ist „Der King“ also wäre es auch möglich, dass du deine Dates einfach die ganze Zeit rumkommandierst.

Sasuke: Ich muss zugeben, dass diese Variante nicht nicht ganz so OOC ist, wie die Vorstellung er könnte nett sein.

„Ich bin zu Frauen immer nett! Das solltest du eigentlich wissen, Brüderchen!“, grinste der Ältere und trank genüsslich seinen Kaffee.

Itachi: Seht ihr ich bin nett zu den Kundinnen.

Sasuke: Klar und du grinst und trinkst Kaffee statt Tee.

Deidara: *als Itachi* Ich grinse immer, wenn Frauen anwesend sind. Das solltest du eigentlich wissen, Brüderchen, un.

Sasori: Das in dieser Geschichte immer alle am Grinsen sind, stört mich aber auch.

„In eurem Job ist das wohl Voraussetzung.“, grummelte die Schwarzhaarige in ihren Becher hinein.

Deidara: Also eigentlich ist es ja eine Clubaktivität und kein Job, un.

Sasori: Kazumi ist die Einzige von der wir wissen, dass sie bezahlt wird, auch wenn wir vermuten, dass wir auch nicht nur zum Spaß da sind.

Temari: Ich würde es eher Hoffnung als Vermutung nennen.

„So sieht es aus!“, lächelte Deidara sie an, „Und bereit, für deinen ersten Tag?“

Sasori: Man beachte den Kontrast. Itachi grinst, während Deidara lächelt.

Deidara: Und hier störe ich mich wohl auch nicht daran, dass sie wieder alles verdreht, un.

Naruto: Oder wir werden wirklich bezahlt. Als Managerin müsste sie so etwas ja wissen.

„Ich glaube, dafür ist niemand bereit!“

Naruto: Warum nicht?

Temari: Das ist jetzt aber wirklich derart krass formuliert, dass ich auf eine Begründung bestehe.

Sasuke: Mich würde eher interessieren, ob niemand bereit für seinen ersten Tag sein kann, oder ob niemand bereit für ihren ersten Tag ist.

„Weise Worte von einer weisen Frau!“, grinste Sasori.

Sasori: Die Worte waren sogar derart weise, dass wir sie alle nicht verstanden haben.

Deidara: Ich finde es befremdlich, wie du sie in der Geschichte immer lobst und dabei auch noch grinst.

Naruto: Das war bestimmt Sarkasmus oder Ironie oder so, dattebayo!

Deidara: Genau, wir verarschen sie die ganze Zeit und sie merkt es gar nicht, un.

„Schleimer!“, murmelte Kazumi, „Der Kaffee ist gut, aber das ist doch nicht der Kaffee, die die Katzen füttern und dann wieder ausscheiden?“, fragte sie

unsicher.

Sasuke: Eww!

Deidara: Da ich mich bislang um den Kaffee gekümmert habe und ungerne Exkreme trinke, bin ich mir sicher, dass es nicht der Kaffee ist.

„Nein, es ist kolumbianischer Kaffee. Der Kaffee von dem du sprichst, schmeckt nicht besonders! Wieso fragst du?“, Sasuke sah sie fragend an.

Sasuke: Ewwwwwwww! Heißt das, ich hab das probiert?

Temari: Und in der Geschichte scheint es dich nicht mal zu stören, sonst würde es dich nicht wundern, dass sie fragt.

„Weil er der teuerste Kaffee der Welt ist!“

Itachi: So wie wir in der Geschichte dargestellt werden, könnte das wirklich ein Grund für uns sein das Zeug zu trinken.

„Und weil er teuer ist, würden wir ihn trinken?“, Itachi sah sie verwirrt an.

Sasuke: Ja, genau das ist ihre Meinung von uns.

Sasori: Und wenn sie so weiter macht wie bislang, haben wir das Zeug auch schon getrunken oder auf irgendeinem Sockel zur Deko stehen.

Naruto: Bäh, ich mag schon keinen Kaffee, aber das will ich auf keinen Fall trinken, dattebayo.

„Nun, ihr seid reich, arrogant und braucht alles was teuer ist.“, dachte sie laut nach, „Ihr würdet ihn nicht trinken, aber ich wette ihr habt ihn in irgendeinem Schrank!“, die Jungs sahen so aus, als wären sie gerade beim Klauen erwischt worden, „Ihr Zeuge!“, grinste sie und stand mit ihrer Tasche um aus dem Saal zu gehen.

Itachi: Muss sie gleich wieder beleidigend werden?

Deidara: Und unsere betretenen Gesichtsausdrücke könnten nicht daher kommen, dass wir und fragen wie wir so einen Eindruck vermitteln können?

Temari: Außerdem hätten wir das Zeug ja zum Angeben im Schrank und würden uns dann nicht dafür schämen.

Sasuke: Und der Witz mit dem „Ihr Zeuge“ ist nun wirklich nicht besonders gut platziert. Das muss man ja zwei Mal lesen um den Sinn zu verstehen.

Sie sahen ihr nach und waren verwirrt, „Sie hat einen tollen Arsch!“, meinte Sasuke.

Naruto: Wie kannst du den sehen, der ist doch vorne.

Temari: Vermutlich geht sie rückwärts aus dem Raum. Für die ganzen Beleidigungen könnte ja jemand etwas nach ihr werfen.

Sasuke: Außerdem kann man die Form des Hinterteils in den Schuluniformröcken gar nicht sehen. Tolle Beine hätte ich verstanden, aber Hintern, tss.

Itachi: Sie hat ja gesagt, dass der Rock ihr zu kurz ist.

Deidara: Sie trägt also keinen breiten Gürtel, sondern nur einen Gürtel.

Temari: Die Autorin scheint viel Wert auf „Ärsche“ zu legen. Das ist schon das zweite Mal in Reihe und sonst wurden nur Augen oder die gesamte Person als schön oder artverwandtes bezeichnet

„Ja, aber diesen Arsch lässt du in Ruhe, ihr alle!“, warnte Itachi die Truppe.

Itachi: Genau, sie ist die Managerin und da sind gebrochene Herzen und Beziehungsdramen schlecht fürs Geschäft.

Deidara: Du glaubst doch nicht wirklich, dass das der Grund ist, un.

„Du willst ihn, was?“, grinste Neji.

Itachi: Dieser Neji wird mir langsam unsympathisch. Er sagt fast nie etwas, aber wenn er es tut, will ich ihn jedes Mal dafür schlagen.

Temari: Sieh es ein, du hast gerade deine Macht ausgenutzt um die Konkurrenz gering zu halten.

Itachi: So etwas würde ich nie tun.

„Du hast es erfasst!“, lächelte der Uchiha.

Sasuke: Doch würdest du, siehst du.

Deidara: Ist ja klar, dass er nicht will, dass wir uns einmischen. Da hätte er ja keine Chance, un.

„Morgen Hinata, morgen Temari!“, die Schwarzhaarige holte die beiden Frauen schnell ein.

Temari: Nein, ich bin wieder da. Wie hat sie mich überhaupt so plötzlich eingeholt?

Sasori: Ihr habt sicher auf sie gewartet.

Temari: Klar, wir haben ja auch nichts Besseres zu tun.

„Morgen! Wie hast du geschlafen?“, fragte die Blonde lächelnd.

„Ganz gut, ihr?“

„Bestens!“

Naruto: Wow, Smalltalk, wie spannend.

Deidara: Ich kenne auch Bücher in denen so etwas beschrieben wird und nicht derart abgehakt klingt.

Sasori: Wirkt als sollte Kazumi höflich dargestellt werden um ein Gleichgewicht zu den ganzen Beleidigungen und Vorurteilen zu schaffen.

Temari: Ich finde es wirkt eher als wollte sie klar machen, dass Hinata und ich jetzt ihre besten Freundinnen sind.

Sasori: Das ist auch möglich.

„Sagt mal, was wisst ihr über einen gewissen Hidan?“, fragte sie die Beiden.

Temari: „einen gewissen Hidan“? Irre ich mich, oder haben wir uns nicht erst vorgestern auf der Party über ihn unterhalten.

Itachi: Ja, habt ihr. Direkt nachdem du ihr gestanden hast auf Sasori zu stehen.

Temari: Ich hatte es gerade verdrängt.

Itachi: Es wäre unfair, wenn ich alleine leide.

Temari: Na toll, jetzt werde ich schon von Nuke-Nin als Leidensgenosse missbraucht.

„Er wollte mal Mitglied im Host Club werden, wurde aber von Itachi abgelehnt. Deswegen nervt er sie immer auf ihren Partys und hat bis jetzt fast alle Aktionen der Jungs sabotiert. Auch hat er schon mal versucht einen Gegenhost Club zu gründen, da hat aber Tsunade nicht mitgespielt, weil das zu großes Konkurrenzdenken schaffen würde. Außerdem ist er ein Arsch!“, meinte Temari.

Deidara: Kann es sein, dass Hidan mir in dieser FF die Rolle klaut, un?

Sasori: Du meinst die Rolle als selbsternannter Todfeind Itachis?

Deidara: Genau die? Warum muss ich da Itachis Kumpel spielen, wenn so eine Rolle zu vergeben war?

Itachi: Weil Hidan in der Rolle als Einfühlsamer noch lächerlicher gewirkt hätte als du?

Deidara: Ach halt dich da raus, Uchiha!

Sasuke: Nebenbei bemerkt steht mir die Rolle als Itachis Feind ja wohl als Erster zu.

Temari: Könnt ihr mal aufhören an der Rollenverteilung rum zu meckern? Es wird sich eh nichts daran ändern.

Naruto: Außerdem wird er die Sue nur einmal anschlabbern und dann zu Tode gefoltert. Das ist kein Grund eifersüchtig zu werden.

„Ich dachte Konkurrenzdenken ist gut an einer Schule?“, Kazumi sah die Blonde verwirrt.

Temari: Ich bin nicht verwirrt, sondern sie. Also sollte sie da ein „an“ dranhängen.

Sasuke: Außerdem ist es absolut unüblich zwei Clubs zum gleichen Thema zu haben. Vor allem wenn es bloß zwei Clubs an der Schule gibt.

Sasori: Und das Konkurrenzdenken ist hoffentlich in sinnvolleren Gebieten gewünscht als Frauen flachlegen.

„Schon, aber sie will Hidan vs. Itachi nicht sehen. Ersten weil Itachis Familie stinkreich ist und zweitens seiner Familie diese Schule gehört.“

Itachi: Die Schule gehört den Uchihas?

Deidara: Klar, wie solltest du sonst an eine Elite Schule kommen, un?

Sasuke: Die interessantere Frage ist, warum stellt Hidan dagegen eine nennenswerte Kampfkraft dar?

Temari: Ich würde auch sagen, wenn er Itachi ärgert, fliegt er vermutlich einfach von der Schule.

Deidara: Deshalb hat Itachi plötzlich Freunde, un.

Itachi: Könnte nicht auch mal ein Anderer von der Geschichte verunglimpft werden?

Sasori: Es ist wirklich interessant, dass die meisten Vorlagen gegen dich gerichtet sind.

Naruto: Die Autorin mag dich wohl nicht.

Sasuke: Niemand mag ihn.

„Und Hidan?“

Temari: Hidan ist vermutlich der Sohn eines stinkreichen Sektenführers, der weltweit Millionen höriger Anhänger hat, die ohne Rücksicht auf Verluste die mysteriöse, Menschenhandel betreibende Prostitutionszentrale der Uchiha Cooperation stürmen würden.

Itachi: Klar und als ich in meiner Jugend plante eine Religion zu gründen, hat er sich bedroht gefühlt und mich zu seinem Feindbild erkoren.

Naruto: Klingt einleuchtend.

„Er ist ein entfernter Verwandter von Tsunade, ihr Großneffe oder so. Du solltest dich von ihm fernhalten. Ich muss in meine Klasse, bis später!“, Temari verabschiedete sich vor Hinata und Kazumis Klasse.

Sasuke: Er ist ein entfernter Verwandter der Frau die an der Schule unserer Familie mit der Direktion betraut wurde? Das ist alles?

Naruto: Das gibt doch gar keinen guten Konkurrenzkampf. Da fand ich unsere Version besser.

Sasori: Wahrscheinlich macht sie sich nur Sorgen, Itachi könnte ihren Großneffen zerfetzen und wird ihm aus dem gleichen Grund verbieten Kazumi anzugraben.

Itachi: Das wäre die langweiligste Problemlösung, die sie wählen könnte.

„Gehen wir in die Klasse?“, fragte Hinata.

Temari: Nein, bleibt nur weiter vor der Klasse stehen, bis der Unterricht vorbei ist.

„Sicher!“

„Okay, du kannst neben mir sitzen.“, lächelte die Blauhaarige und betrat mit ihr das Klassenzimmer und setzte sich mit Kazumi in die letzte Reihe.

Naruto: Uh, Gangster! Von der Streber Sue hatte ich gedacht, dass sie in der ersten Reihe sitzt.

Deidara: Die coolen Kids sitzen immer hinten und die Sue ist halt voll obercool, un.

„Was haben wir jetzt?“, derweil packte sie ihre Sachen aus.

Sasuke: Pack deinen Stundenplan aus, dann weißt du es.

Sasori: Hatte sie sich nicht am Vorabend vorbereitet und ihre Tasche gepackt? Warum hat sie nicht wenigstens die erste Stunde im Kopf?

Deidara: Sie hört uns auch nicht zu, wenn wir ihr ihre Aufgaben erklären, warum sollte sie sich merken, was für Stunden sie hat, un?

„Mathe mit Kakashi, er wird wahrscheinlich eh zu spät kommen. Warum wolltest du das über Hidan wissen?“, fragte Hinata.

Temari: Hat Hinata auf der Party nicht gesehen, dass Hidan sich an sie rangemacht hat?

Sasuke: Die hatte nur Augen für Naruto.

Temari: Ich habe es gesehen und Kazumi darauf sogar angesprochen, da habe ich Hinata doch bestimmt davon erzählt, da die Sue neuerdings der Mittelpunkt unseres

Lebens ist und Hinata scheinbar meine engste Freundin.

Itachi: Gerade konnte dein Alter Ego sich nicht mehr daran erinnern. Vielleicht hat dich Sasori derart abgelenkt, dass dein Gehirn alles Andere vergessen hat.

Sasori: Du hast doch Beziehungen zwischen Hosts und deren Verwandten verboten.

Itachi: Du bist ein Nuke-Nin. Was interessiert sich das?

Sasori: Stimmt auch wieder.

Temari: Nein!

„Weil er mir schon öfters begegnet ist und er gesagt hat ich soll mich von Itachi fernhalten.“

Sasuke: Er ist dir zweimal begegnet und nicht „öfters“. Dreimal wenn man das auf der Party großzügig als zwei Begegnungen wertet.

Naruto: Eins, zwei, drei, ganz viele, dattebayo!

„Das sagt er jeder Neuen, damit er sie ins Bett bekommt.“, grinste Naruto plötzlich, als er zwischen Beiden aufgetaucht war.

Sasuke: Klar „Halte dich von Itachi fern.“ ist der Aufreißer Spruch schlechthin.

Deidara: Dicht gefolgt von „Itachi geht gern Zelten.“ und „Ich mag Kekse.“, un.

Temari: Vermutlich ist es ein ähnliches Prinzip wie seinen Hosts zu verbieten, sich an dem Arsch seiner Angebeteten zu vergreifen, also eine schlichte Minimierung der Konkurrenz.

„Ha-hallo Na-na-ru-to!“, stotterte Hinata herum, was den Blonden nur zum Grinsen brachte und sich neben Sasuke setzte, der neben Kazumi saß.

Naruto: Seht ihr! Ich merke sehr wohl, dass Hinata in der Geschichte auf mich steht. Ich gebe es nur nicht zu.

Sasuke: Die Indizien sind wirklich erdrückend.

Rest: *nickt einvernehmlich*

„Er merkt es wohl nicht, oder?“, die Schwarzhaarige sah fragend zu dem jüngeren Uchiha.

Temari: Ich hasse es, wenn die Sue aus den gleichen Gründen wie wir zu vollkommen anderen Schlussfolgerungen kommt.

Sasuke: Vor allem, da sie damit Recht hat.

Deidara: Theoretisch könnte die Aussage auch von Hinata kommen, die hat doch auch schwarze Haare, oder nicht?

Sasuke: Ja, so schwarz mit Violettstich.

Sasori: Die Beschreibung ist für Frauen neben der Sue zu aufwendig, also sind ihre Haare schwarz.

„Er ist blind!“, grinste er.

Naruto: Dein Bruder ist blind!

Sasuke: Ich hasse es, wenn mein FF-Ich vollkommen anders denkt als ich.

Temari: Außerdem hat Naruto in der FF so viele Augen, dass es keinen Unterschied

machen würde, wenn er auf ein oder zwei davon blind ist.

„Und wann klären wir ihn auf?“

Sasuke: Warum sollten wir das tun?

Naruto: Ich weiß es doch eh schon.

Deidara: Und wann klären wir Kazumi auf, dass sie sich ständig irrt?

Itachi: Bin ich der Einzige, der sich daran stört, das es klingt, als wollte Kazumi ihm erklären, wo die Babys herkommen.

Temari: Nein, ich habe auch sofort in die Richtung gedacht. Vor allem da wir gerade ein Dutzend Störche auf der Terrasse haben.

Sasuke: Meint ihr, Kiara würde für so einen miesen Gag die Viecher anschleppen?

Kiara: *steckt den Kopf zur Tür rein* Nein, würde ich nicht! Ich arbeite daran rauszufinden, wo die herkommen.

„Niemand im Leben, schlecht fürs Geschäft!“, murmelte Sasuke.

Itachi: Das nenne ich Geschäftssinn! Den besten Freund um die große Liebe bringen, damit er im Club keine Lücke hinterlässt bringt nicht jeder fertig.

Sasuke: Muss ich da jetzt stolz drauf sein?

Itachi: Das war Sarkasmus.

„Du bist gemein, weißt du das eigentlich?“

Sasuke: Jetzt hat sie's mir aber gegeben.

Temari: Wie du diesen verbalen Schlag wohl verarbeiten willst?

Sasuke: Ich mache bestimmt gleich einen Termin mit meinem Psychiater aus.

„Ich bin mir dessen bewusst!“, grinste der Schwarzhaarige, als der Lehrer, ein grauhaariger Großgewachsener Mann mit einem Stirnband, das sein rechtes Auge verdeckte.

Itachi: „großgewachsen“ wird kleingeschrieben. Außerdem fehlt davor ein Komma, da es sich um eine Auflistung von Adjektiven handelt. Anders wäre es nur wenn sich das „grauhaarig“ auf das „großgewachsen“ beziehen würde, was aber keinen Sinn ergibt. Außerdem fehlt da ein Verb. Der Lehrer wird vermutlich gerade auftauchen oder reinkommen.

Sasuke: Es ergibt auch keinen Sinn, dass der Mathelehrer an einer amerikanischen Eliteschule ein Stirnband trägt und dann auch noch eins, das sein Auge verdeckt.

Sasori: Ein Sharingan wäre natürlich vollkommen unauffällig.

Naruto: Wenn er denn eins hat. Der einzige Hinweis auf Ninjakünste ist bislang der Puppenkörper von Kazumi.

„Guten morgen Kinder, wir haben heute viel vor. Außerdem haben wir eine Schülerin, Kazumi Shiubaji. Kazumi, wo bist du?“, die Schwarzhaarige stand kurz auf und alle sahen sie kurz an, bevor sie sich wieder dem Lehrer zuwandten,

Sasuke: Wir haben nur eine Schülerin? Was ist der Rest von uns?

Naruto: Wir sind alle Lehrer. An der Schule gibt es für jeden Schüler zwanzig Lehrer

und dann noch ein paar auf Reserve, die sich jetzt freuen, dass sie endlich Arbeit haben.

Sasori: Und warum spricht der Kopierninja die anderen Lehrer mit „Kinder“ an?

Deidara: Die erwachsenen Lehrer sind den reichen Schülern vorbehalten, un.

Temari: Aber Naruto, Sasuke und Hinata sind auch da.

Naruto: Wurde denn explizit erwähnt, dass wir Schüler sind?

Deidara: Da steht nun mal eindeutig, dass Kazumi die einzige Schülerin im Raum ist, un.

„Schön, dass du hier bist und ich hoffe es gefällt dir. Wenn du nicht mitkommst, frag ruhig Sasuke oder Hinata, aber nicht Naruto!“, erinnerte er.

Naruto: Will er etwa meine Kompetenzen als Lehrer in Frage stellen?

Sasuke: Jeder mit einem Hauch Menschenverstand würde deine Kompetenzen als Lehrer in Frage stellen.

Temari: Warum erinnert er sie überhaupt daran. Hat er ihr das schon mal gesagt?

Itachi: Gut möglich. Hier scheint viel offscreen stattzufinden und zuhören tut sie ja eh nicht.

„Hey!“, protestierte der Blonde lautstark.

Naruto: Genau, dattebayo!

„Habe ich denn Unrecht?“, der Lehrer sah ihn eindringlich an.

Naruto: Ja, haben Sie!

Itachi: Hier steht wieder der Lehrer. Vielleicht sind die Anderen doch Schüler.

Temari: Das wäre auf jeden Fall sinniger, auch wenn mir widerspruchsfreie Aussagen in der Geschichte lieber wären.

„Äh nein!“, er rutschte tiefer in den Sessel.

Sasori: Solche Situationen sollten in einer guten Schule niemals auftreten.

Temari: Die Vorstellung ist wirklich grotesk.

Sasori: *als super toller Lehrer* Du da, Schüler in der letzten Reihe! Gib zu, dass du dumm bist.

Deidara: *als Schüler in der letzten Reihe* Ja, Herr Lehrer. Ich bin ein dummer Junge, un. Geben Sie es mir mit dem Rohrstock, Herr Lehrer.

Temari: Zwangsverschwulung in Sue Geschichten soll ja recht beliebt sein.

Naruto: Ich hoffe, dass die Situation nicht so gemeint ist.

Itachi: Ich denke es ist nur das typische Rumgebashe.

Naruto: *trocken* Yippie.

Die Klasse kicherte vergnügt und Kazumi lächelte, mal ein Lehrer der Spaß verstand. Das könnte interessant werden.

Temari: Das ist kein Spaß, sondern Mobbing. Da besteht ein großer Unterschied.

Naruto: Der echte Kakashi wäre nie so gemein zu mir.

Sasuke: Das muss er auch gar nicht. Du blamierst dich auch ganz von alleine.

Naruto: Hey! ÒoÓ

Fernseher: *geht aus*

Temari: Ich glaube das Kapitel endet hier.

Deidara: Und keine Kreditkarte? Tja, dann dürft ihr wohl ab jetzt meinen freien Oberkörper bewundern. *zieht sein Shirt aus und wirft es in eine Ecke*

Temari: Es heißt zwar immer Künstler seien besonders freizügig, aber es wundert mich trotzdem, dass wir es schaffen solchen Klischees gerecht zu werden.

Sasori: Ich bin auf jeden Fall froh nicht mehr der einzige Halbnackte hier zu sein.

Kiara: *kommt mit ihrem Handy am Ohr rein* Ja... ja... also wirklich... ach so... ja, bis bald. *legt auf* Ich habe raus gefunden woher die Störche kommen.

Itachi: Und woher kommen die Viecher?

Kiara: Äh ja, die bringen Geschenke. Mimiko wollte wohl den Filter umgehen und hat die Sachen selbst hergeschickt. Wenn man ihnen Trinkgeld gibt verschwinden sie aber wieder.

Worten sollten Taten folgen und so macht sich unsere Autorin todesmutig auf den Weg in den Garten um sich der gefiederten Bedrohung zu stellen. Die Kommentatoren nutzen derweil die bodentiefe Fensterfront im Wohnzimmer um dieses Schauspiel zu beobachten. Langsam und darauf bedacht keine hektischen Bewegungen zu machen nähert Kiara sich der Gruppe an Vögeln, die ihrerseits unbeeindruckt in ihre Richtung schauen. Aus ihrer Hosentasche nimmt sie eine Hand voll Münzen und legt vorsichtig dem ersten Storch eine in den roten Beutel an seinem Bein, woraufhin ein kleines Päckchen erscheint. Diese Prozedur wiederholt sie nun auch bei den anderen Boten und kommt schließlich voll beladen mit Paketen zurück ins Wohnzimmer. Die Kommentatoren beobachten weiter das Treiben der Storchbrigade, die sich nun da sie ihre Arbeit erledigt haben im Garten verteilen und mit dem Nestbau beginnen.

Sasuke: Sie sind immer noch da.

Kiara: Eigentlich sollten sie jetzt weg fliegen.

Sasori: Warum tun sie es dann nicht?

Kiara: Keine Ahnung.

Temari: Das ist aber nicht gut.

Naruto: Ist eins von den Päckchen für mich?

Kiara: Finger weg, ich muss die Sachen erst prüfen. Nicht dass da Waffen oder Alkohol drin sind.

Naruto: Wie gemein.

Kiara: *wendet sich an die Leser* Übrigens habe ich mit meinem Anwalt gesprochen und er sagt es sei vollkommen in Ordnung, wenn ich die verwettete Kleidung meiner Kommentatoren an die Leser verschenke. Also ich hätte hier Deidas Shirt und Sasukes Schleife im Angebot.

Sasori: Heißt das, wenn sie im nächsten Kapitel nicht Shoppen geht wird meine Hose an wildfremde Fangirls verschenkt?

Kiara: Jup, toller Werbegag, nicht wahr?

Sasori: Überhaupt nicht!

Deidara: Das gefällt mir aber auch nicht, un.

Kiara: Mein Anwalt hat grünes Licht gegeben, ihr könnt gar nichts dagegen tun :D

Die Kommentatoren wirken wenig begeistert von der neuen Fanservice Idee ihrer Peinigerin. Diese verschwindet aber schnell wieder in ihr Büro um die Pakete

durchzusehen. Daher begnügen sich die Ninja damit, lautstark über dieses Vorhaben im speziellen und die Gesamtsituation im Allgemeinen herzuführen. Dass sich daran sogar Sasori und beide Uchihas beteiligen, sollte jedem zeigen wie sehr die Arbeit an einem MSTing an den Nerven zehren kann.